

Case Management Berufsbildung Schaffhausen

Jahresbericht 2018

Rückblick

Das Case Management Berufsbildung Schaffhausen (CM BB) engagiert sich seit 2009 für Jugendliche und junge Erwachsene mit erschwerten Startbedingungen und mehrfachen Herausforderungen beim Einstieg in eine Berufslehre und während der Ausbildung – bis zum erfolgreichen Abschluss. Bis Ende 2018 sind durch das CM BB knapp 320 Personen mit Mehrfachbelastungen unterstützt und intensiv begleitet worden.

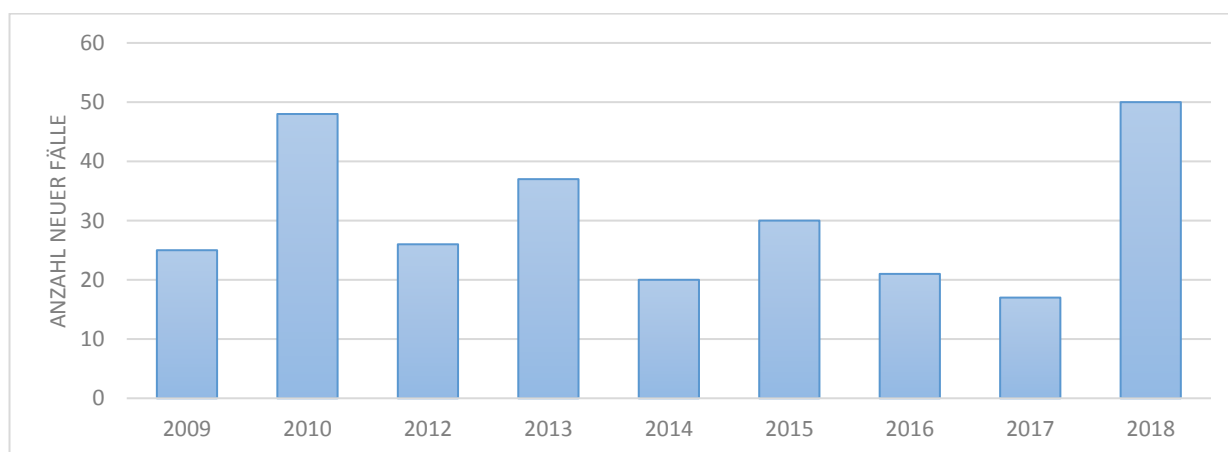


Abbildung 1: Entwicklung der Fallzahlen: Neuaufnahmen im CM BB 2009-2018

Das CM BB blickt auf eine schwierige und turbulente Zeit und lange Phasen der Unsicherheit bis hin zur mehrmonatigen Stilllegung des CM BB-Betriebes zurück. Die Entwicklung der Fallzahlen ist auf diesem Hintergrund zu betrachten und zu interpretieren. Im November 2017 gelang der Reload des Angebots. Mit dem Neustart steht das CM BB vor der Herausforderung, sich neu auszurichten und zu positionieren. Erste Veränderungen sind bereits umgesetzt worden. So wird seit Herbst 2017 auf die Unterscheidung der drei Zielgruppen¹ CM1, CM2 und CM3 verzichtet und die Fallführung vereinheitlicht. Eine weitere Neuerung ist hinsichtlich der Zugangspforte umgesetzt worden. Fachstellen, Lehrpersonen und Betroffene haben neu die Möglichkeit, sich ohne Zwischenschritt direkt beim CM BB anzumelden. Durch die niederschwellige Gestaltung des Zugangs konnte der teilweise schwer erreichbaren Zielgruppe der Zugang zum Angebot erleichtert werden.

Kennzahlen und Ergebnisse aus dem Betriebsjahr 2018

Das CM BB wurde nach dem Neustart bis im April 2018 mit einer 50%-Stelle geführt. Im Mai konnte eine Erhöhung auf 70 Stellenprozente realisiert werden. Aufgrund des zeitweiligen Aufnahmestopps im Jahr 2016 und 2017 startete das CM BB mit einer verminderten Fallzahl von 35 aktiven Fällen.

¹ CM1: Schülerinnen und Schüler Sek I CM2: Berufslernende CM3: junge Erwachsene

Im Verlaufsjaahr 2018 sind beim CM BB durchschnittlich sechs Anfragen pro Monat eingegangen. Insgesamt 50 Jugendliche sind nach einer Vorabklärung definitiv ins CM BB aufgenommen worden. 15 Fälle wurden abgeschlossen, davon acht aufgrund eines Abschlusses auf Sekundarstufe II (5 EFZ / 3 EBA). Per Stichtag 31.12.2018 verzeichnet das CM BB 70 aktive Fälle.

Übersicht Kennzahlen Case Management Berufsbildung 2018

Aktive Fälle zu Jahresbeginn	35
Aktive Fälle zu Jahresende	70
Anzahl im Berichtsjahr neu aufgenommene Fälle	50

Anzahl im Berichtsjahr abgeschlossene Fälle 15

davon aufgrund «Erfolgreicher Ausbildungsabschluss»	8
davon aufgrund «Andere Fachstelle zuständig»	2
davon aufgrund «Vorzeitige Beendigung»	5

Die Anmeldung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen beim CM BB wird durch unterschiedliche Personen und Fachstellen begleitet. Die nachfolgende Grafik zeigt einen Überblick.

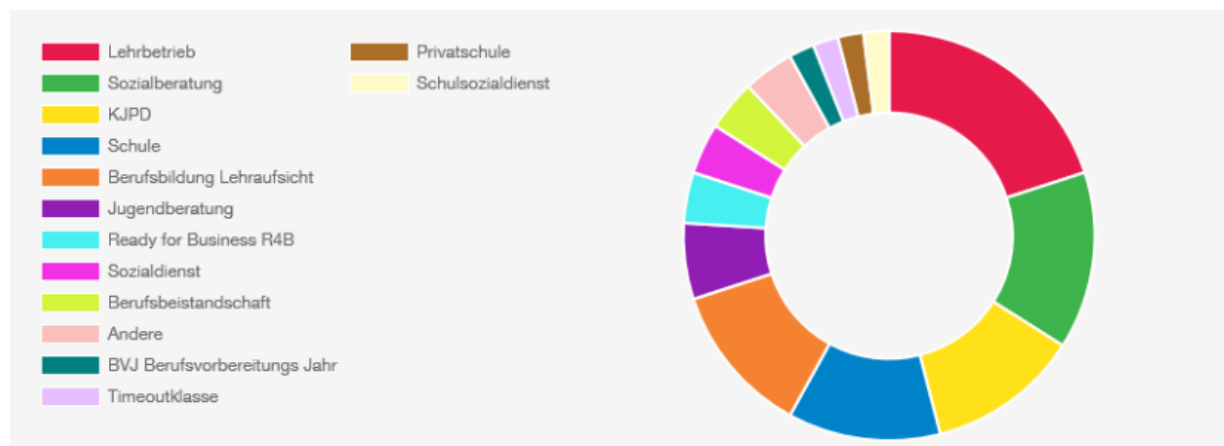


Abbildung 2: Anmeldende Personen und Fachstellen, Periode 01.01.2018 - 31.12.2018

Erfreulich festzustellen ist, dass ein erheblicher Anteil der Anmeldungen durch die Berufsbildner/-innen der Ausbildungsbetriebe initiiert wird, welche das Ziel verfolgen, Ausbildungsabbrüche zu vermeiden. Hier wurde deutlich, dass bei der Initialisierung des CM BB der Faktor Zeit für den Erfolg eine entscheidende Rolle spielt. In der Regel haben sich bis zum Zeitpunkt einer Anmeldung die Schwierigkeiten bereits so weit entwickelt, dass der Lehrabbruch nur durch gemeinsames und schnelles Handeln abgewendet werden kann. Oftmals wurde festgestellt, dass ein früheres Einsteigen in ein CM BB sinnvoll gewesen wäre.

Ebenfalls als wichtige Keyplayer für den Zugang zu den Personen mit Unterstützungsbedarf zeigten sich die Lehraufsicht, die Sozialberatung und die Oberstufenschule. In der Zusammenarbeit zwischen dem CM BB und der Sek I besteht sicherlich noch grosses Potential auf Optimierung hinsichtlich Früherkennung und Unterstützung von Jugendlichen mit Schwierigkeiten am Übergang I.

Eine zielführende Zusammenarbeit hat sich mit dem Motivationssemester Ready for Business (R4B) etabliert. Bei Schuljahresabschluss findet ein Triage Gespräch zwischen dem R4B und dem CM BB statt und Jugendliche und junge Erwachsene mit Unterstützungsbedarf werden, mit deren Einverständnis, direkt beim CM BB gemeldet oder es werden gemeinsam geeignete Unterstützungsangebote wie FiB (Fachkundige individuelle Betreuung; Angebot für EBA-Lernende)

oder Nachteilsausgleichsmassnahmen initialisiert. Sinngemässe Kooperationen sind künftig auch mit dem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und dem Lindenforum anzustreben.

Eine intensive Zusammenarbeit entwickelte sich im Laufe des Jahres mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD). Sechs Jugendliche wurden direkt durch den KJPD dem CM BB angemeldet. 14 Personen wurden bei Aufnahme ins CM BB bereits therapeutisch begleitet, bei vier weiteren Personen wurde eine therapeutische Abklärung initialisiert. Sechs Personen wurden nach intensiven Abklärungen in Zusammenarbeit mit dem KJPD beim Prozess der Anmeldung für die Invalidenversicherung (IV) unterstützt. Drei davon konnten bereits im Jahr 2018 mit einer beruflichen Massnahme bei der IV starten. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass eine Zunahme der Anmeldungen von jungen Menschen mit erheblichen psychischen Schwierigkeiten verzeichnet wird. Dies erhöht die Komplexität sowie den Zeitaufwand für die Fallbearbeitung erheblich.

Die Personen im CM BB

Der Anteil der männlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen im CM BB liegt mit 64 % deutlich über dem Anteil der weiblichen Personen. Das Eintrittsalter ist im Durchschnitt 18.24 Jahre. Dies wird von Seiten der Fachstelle als hoch bewertet.

Ziel des CM BB ist es Strategien zu erarbeiten um zukünftig früher an die Personen mit Schwierigkeiten zu gelangen, damit Verzögerungen in der Bildungsbiographie und Lehrabbrüchen vorgebeugt werden können. Die Gründe für eine Anmeldung im CM BB sind entsprechend der individuellen Problemlagen der betroffenen Personen vielschichtig. Neben den genannten psychischen Schwierigkeiten, sind dies beispielsweise fehlende Selbst-, Sozial-, oder Fachkompetenzen, ein belastetes Familiensystem, erlebte physische oder psychische Gewalt, fehlende Bezugspersonen, Drogenkonsum, gesundheitliche Probleme, etc. Gemeinsam haben die durch das CM BB begleiteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, dass sie aufgrund ihrer Belastungen Schwierigkeiten haben, einen Abschluss auf Sek II zu erlangen.

Gründe für eine Anmeldung im CM BB	50
«Gefährdete Ausbildungssituation»	19
«Keine Anschlusslösung nach Oberstufe/Brückenangebot»	20
«Lehrabbruch»	11
Personen, welche in eine Ausbildung gebracht werden konnten	28
davon in Ausbildung Sek II	15
davon in Brückenjahr / Motivationssemester	11
davon Lehrbetriebswechsel	2
Bestehende Ausbildungsverhältnisse Sek II Stichtag 31.12.2018	34
davon in EFZ	25
davon in EBA	8
davon in HMS	1

Schaffhausen, im Juni 2019

Irina Schmocker, Fachstelle Case Management Berufsbildung